

Kreuzkirchen-Infos

Ev. Kreuzkirchengemeinde
Nievenheim



**Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.**

1. Korinther 16,14

Gott vergleicht nicht

Auf unserer Reise durch Nepal im Herbst 2019 lernten meine Frau und ich ein Land von großer und einmaliger Schönheit kennen. Doch die Menschen in diesem schönen Land sind überwiegend sehr arm. Die meisten Familien müssen mit einem Tageseinkommen von unter fünf Euro auskommen. Es gibt kaum frisches Wasser, vor allem in den Städten, und nur eine sehr unzureichende medizinische Versorgung. Viele haben noch nicht mal ein vernünftiges Dach über dem Kopf! Das schwere Erdbeben im Jahr 2015 und die Coronakrise, die zeitweise zur völligen Abschottung des Landes geführt hat, haben die wirtschaftliche Situation weiter verschlimmert.

Das hört sich für uns von hier aus sehr abstrakt an, wenn man diese Worte liest. Wir sagen, es ist halt so, es gibt eben viele arme Länder. Doch der eigene Blick verändert sich, wenn man so ein Land bereist, vor Ort ist und mit den Menschen spricht. Man wird zwangsläufig mit der bitteren Armut konfrontiert. Gleichzeitig sind die Menschen erstaunlicherweise gar nicht unzufrieden, unglücklich oder pessimistisch eingestellt – im Gegenteil!

Als wir nach Deutschland heimkehrten, fanden wir hier ein Land vor, in dem Menschen in einem – vergleichsweise - unvorstellbaren Reichtum leben, mit guter Infrastruktur und hervorragender medizinischer Versorgung. Für alles ist gesorgt, auch für die Altersversorgung, die für Nepali ein Fremdwort ist. Doch gleichzeitig trifft man viele Menschen, die unzufrieden sind oder wirken. Viele fühlen sich benachteiligt. Woran liegt das? Wir alle können doch Gott jeden Tag danken, dass wir so behütet und sorgenfrei leben dürfen, oder nicht?

Vielleicht liegt das auch daran, dass wir Menschen dazu neigen, uns mit denen zu vergleichen, die noch etwas mehr haben als wir: Das schönere Haus, das tollere Auto, die schickere Kleidung u.s.w.. Das lässt uns keine Ruhe und so müssen wir, soweit möglich, „nachziehen“: Baut jemand im Dorf vor seinem Haus einen Carport, dann werden flugs daneben weitere entstehen, oder nicht? Bitte erlauben Sie mir dazu einen etwas üblen Witz, der aus Osteuropa stammt:

Andacht

Gott erkundigt sich bei Jaroslaw, ob alles in Ordnung ist. „Nun ja“ antwortet dieser, „es könnte schlimmer sein, aber mein Nachbar hat eine Kuh“. Da fragt ihn Gott, ob er auch eine haben wolle. „Hör mir auf, das Vieh macht bloß Arbeit, doch ich würde besser schlafen, wenn du dem Nachbarn die Kuh wegnehmen würdest!“.

Die Welt ist halt ungerecht, im Großen wie im Kleinen. Wir assoziieren materiellen Erfolg mit Talent und Tüchtigkeit, doch in den meisten Fällen ist es einfach nur Zufall. Geld befriedigt nicht, weil es immer noch jemanden gibt, der mehr davon hat.

Gott vergleicht nicht. Auch wir sollen nicht vergleichen. Alles, was wir haben, ist das Geschenk Gottes. Dieses Geschenk können und sollten wir ganz in Ruhe genießen. Wir sollten uns auf das konzentrieren, was uns Freude macht und uns Erfüllung bereitet. Dabei wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen viel Erfolg!

Dr. Andreas Bischoff



Grafik: Kostka

Aus der Bücherei - So war unsere 50-Jahr-Feier

Nun ist schon über ein Vierteljahr seit unserer Festwoche vergangen. Das besondere Jubiläum wurde in der Woche vom 22. - 27.8.2023 gebührend gefeiert. **Schön wars!**



- Für Kinder gab es einen Vorlese- und Bastelnachmittag mit Frau Jarosch. Passend zum Buch „Der Fuchs in der Pippilothek“, in dem eine kluge Maus einem unwissenden Fuchs die Bibliothek erklärt, wurden lustige Lesemäuse gebastelt.
- Am Dienstag führte uns Frau Jentsch mit Textstellen aus „Das verborgene Wort“ von Ulla Hahn und Gedichten von Mascha Kaleko in das Land der Bücher und Wörter.
- Am Freitag stellte der Dormagener Buchhändler Jorgos Flambouraris seine Lieblingsbücher und die Neuerscheinungen des Jahres vor und bereicherte den Abend mit Anekdoten aus seinem bewegten Leben.
- Das Abschlussfest des Sommerleseclubs war mit über 60 Personen ein voller Erfolg. Nach dem leckeren Buffet und einer verblüffenden Zauberschau konnten die erfolgreichen

Gemeindearbeit

Teilnehmer des SLC ihre Urkunden und ein Buchgeschenk entgegennehmen.



- Die Festwoche fand ihren eindrucksvollen Abschluss mit dem Familiengottesdienst in der Kreuzkirche, bei dem Pfarrerin Daniela Meyer-Claus in kindgerechter Weise den Kleinen die Arbeit der Bücherei vorstellte und den Mitarbeitenden mit einem Geschenk dankte. Anschließend hatte die Gemeinde zu einem Empfang geladen, bei dem Vertreter der Kirchengemeinde, der Stadt und der Landeskirche Grußworte sprachen, den Mitarbeitern für das ehrenamtliche Engagement dankten und die Arbeit der Bücherei würdigten. Auf die nächsten 50 Jahre!



Wir wünschen unseren großen und kleinen Lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit viel Muße für gemütliche Lesestunden.

Das Büchereiteam

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit, dem „JuCa“ Herbstferien im JuCa

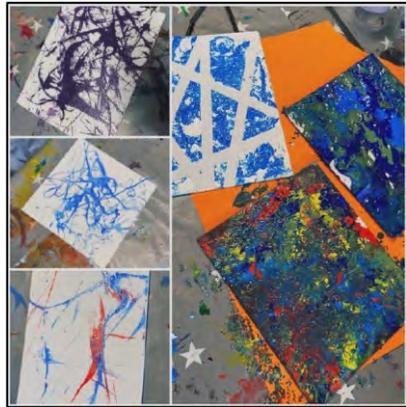
Unser diesjähriges Herbstferienprogramm war bunt. Neben einem Tanzkurs in Kooperation mit der Tanzfabrik Dormagen und einer Wald-Rallye durch den Mühlenbusch in Nievenheim haben wir Graffiti gemacht und ein wunderschönes Vor-Halloween-Abschluss-Frühstück gehabt mit lauter tollen gruseligen Basteleien.

Es war eine super schöne, aufregende und kreative Woche.

Wir möchten uns bei allen Helfenden herzlich bedanken!



Tanzkurs



Graffiti-Kurs

Weihnachtszeit im JuCa

Auch zur Weihnachtszeit gibt es viel im JuCa zu entdecken.

Mitte Dezember stellen wir zusammen den JuCa-Weihnachtsbaum auf und auch Christbaumschmuck kann selbst gebastelt werden. Neben Weihnachtsspielen, tanzen und basteln wird jeden Tag ein Adventskalendertürchen mit Überraschungsinhalt geöffnet!

Für weitere Infos verfolgt uns am besten auf unseren Social-Media-Kanälen:

Instagram: juca_nievenheim

Facebook: JuCa Nievenheim

Die nächsten Termine

JuCa-Treff

Unser Kinder- und Jugendtreff für alle ab 7 Jahren findet jeden Mittwoch und Donnerstag von 16 - 18 Uhr statt.

Wir basteln, spielen, rätseln und treiben Sport.

Teamer-Treff

Unsere Ehrenamtlichen treffen sich regelmäßig zum Austausch und Action. Jeder kann sich bei uns engagieren! Sprecht uns an.

Schaut gerne auf Social-Media vorbei, wann die nächsten Termine stattfinden.

Natur-Treff

Unser Natur-Treff findet 14-tägig dienstags von 16 - 17:30 Uhr statt. Hier dreht sich alles um Natur und Sport und Spiele.

Die nächsten Termine: bitte Social-Media entnehmen.

ласкаво просимо

Wir haben unser Programm extra auf Ukrainisch, Arabisch und Französisch übersetzen lassen. Weitere Sprachen folgen!

Instagram: juca_nievenheim

Facebook: JuCa Nievenheim

Unser neuer FSJ'ler stellt sich vor

Hallo liebe Gemeinde,

ich heiße Tayeb Goerlt und mache zurzeit mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Nievenheim.

Ich bin 19 Jahre alt und wohne zusammen mit meiner Familie in Dormagen-Zons. Ich habe dieses Jahr mein Abitur an der Bertha-von-Suttner Gesamtschule absolviert.

In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, schaue Filme oder verbringe Zeit mit meinen Freunden. Auch körperlich betätige ich mich gerne, zuletzt spielte ich Tennis bei der SG Zons.

Ich freue mich die Gemeinde kennenzulernen und viele Erfahrungen im Zuge meines FSJ's zu sammeln.

Bis bald :)



Praktikumsbericht

Ich bin L. F. und 15 Jahre alt. Vom 25. bis zum 29. September 2023 war ich von meiner Schule, dem Norbert-Gymnasium Knechtsteden, verpflichtet, ein fünftägiges Sozialpraktikum zu absolvieren. Da fiel mir direkt die evangelische Kirchengemeinde ein, da ich Frau Meyer-Claus ganz gut kenne und hier selber konfirmiert wurde. Außerdem wollte ich Vielseitigkeit in meinen Aufgaben haben und nicht jeden Tag das Gleiche machen.

Während meines Praktikums kam ich mit Kindern und Jugendlichen jeder Altersgruppe in Kontakt: Von Kindergartenkindern über Grundschul Kinder bis hin zu Konfirmand:innen. Ich konnte außerdem noch in der Bücherei aushelfen. Meine Aufgaben waren sehr vielfältig, haben mir auch alle immer Spaß bereitet und ich habe mich nie wirklich gelangweilt. Es hat mich gefreut, mit dem FSJler Tayeb zusammenzuarbeiten. Durch das Praktikum wurde mir auch erst richtig bewusst, wie viele Aufgaben die Kirche und die Pfarrerin hat. Daher kann ich das Praktikum nur loben und kann abschließend sagen, dass ich Vieles dazugelernt habe.

Abschließend würde ich gerne noch allen Mitarbeiter:innen und vor allem Frau Meyer-Claus danken, die mir dieses Praktikum so ermöglicht haben.



Konfi-Freizeit vom 02. bis 06.10.2023 in Berlin

Am Montag, 2. Oktober 2023, um 7 Uhr starteten insgesamt 14 Konfirmand:innen mit dem Bus zu ihrer Konfi-Freizeit nach Berlin, auf die alle sehr gespannt waren. Begleitet wurden sie von drei Vätern, die sich freiwillig als Betreuer gemeldet hatten, unserem FSJ'ler und unserer Pastorin, Frau Meyer-Claus. Die Konfi-Freizeit in Berlin stand unter dem Thema „Widerstand der Evangelischen Kirche im Dritten Reich“. Dies war ohne Frage ein anspruchsvolles Thema, welches sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst ausgesucht und auf das sie sich in den Wochen vor der Konfi-Freizeit im Konfirmanden-Unterrichtet intensiv vorbereitet hatten.

Auf einer Pause am ehemaligen Grenzübergang Helmstedt-Marienborn hatten alle Teilnehmenden die Gelegenheit, sich im Rahmen der dortigen Ausstellungsräume in den Grenzanlagen und Abfertigungsgebäuden einen ersten Eindruck von der vor mehr als 30 Jahren überwundenen deutschen Teilung zu machen.

Nach rund siebeneinhalb Stunden Fahrt sind wir an unserer Unterkunft, der DJH Jugendherberge Berlin-International, angekommen und der Busfahrer konnte das große Gefährt auf den engen Parkplatz der Jugendherberge rangieren.

Da die Aufteilung auf die Zimmer bereits im Konfirmandenunterricht vorgenommen worden war, ging die Zimmerverteilung jetzt vor Ort sehr schnell. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden gab es Vier- und Fünf-Bett-Zimmer. Wie es für eine Jugendherberge üblich ist, waren die Duschen und Toiletten auf dem Flur.

Nachdem sich alle Teilnehmenden ihr Bettzeug geschnappt und die Betten bezogen hatten, konnte der Aufbruch zu einem ersten Stadtspaziergang in Berlin beginnen. Unser Spaziergang führte uns zunächst zum Potsdamer Platz und weiter vorbei am Holocaust Denkmal für die ermordeten Juden in Europa zum Brandenburger Tor sowie in das Regierungsviertel, vorbei an Reichstag und Bundeskanzleramt. In einem großen Bogen vorbei am Französischen Dom, dessen Besteigung aufgrund der fortgeschrittenen Zeit leider nicht mehr möglich war – aufgeschoben ist aber für einige nicht aufgehoben – kehrten alle mit „platten Füßen“ zurück zur Jugendherberge. Hier freuten sich alle auf das Abendessen, das auf jeden Fall ein dickes Lob verdient hat. Auch wenn es nicht für jeden sein Lieblingssessen gab, gelang es dem stets gut gelaunten Koch immer, mit den vorhandenen Mitteln ein gutes Essen zu zaubern.

Gemeindearbeit



Für die Woche waren mehrere Programmpunkte bereits fix vereinbart und wir starteten am zweiten Tag um 10 Uhr mit einem Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße. Alle Teilnehmenden konnten dort aus verschiedenen Informationstafeln lernen, wie es für die Anwohner gewesen sein muss, als im Jahr 1961 die Berliner Mauer errichtet worden ist.

Wir trafen uns an diesem Ort mit einem Vertreter der dortigen evangelischen Kirchengemeinde, der uns viel von der vormals im Grenzstreifen stehenden Versöhnungskirche und deren Sprengung im Jahr 1985 sowie von dem Leben in der Gemeinde in den Jahren der deutschen Teilung berichten konnte.

In der an der Stelle der gesprengten Kirche errichteten Kapelle der Versöhnung konnten wir eine halbstündige Andacht halten, währenddessen die Kapelle für andere Besucher geschlossen war. Die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestaltete Andacht in der Kapelle war sehr schön. Zuvor hatte einer der Konfirmanden die einmalige Gelegenheit, eine der aus der gesprengten Kirche geretteten und vor der Kapelle aufgehängten Glocken - natürlich mit Hörschutz - zu läuten. Alle anderen gingen aufgrund der Lautstärke auf Abstand.

Am Nachmittag stand ein Besuch der Neuen Synagoge und des darum liegenden jüdischen Viertels an. Von einem jungen Studenten aus der jüdischen Gemeinde wurden wir durch die Synagoge geführt und lernten viel über deren leidvolle Geschichte. Für alle Teilnehmenden ein Erlebnis war der Besuch des Gebetsraums, bei dem alle Männer und Jungen eine Kippa, die in Gebetsräumen von allen männlichen Besuchern zu tragende Kopfbedeckung, trugen. Unserem Begleiter ist es gelungen, den Jugendlichen die Synagoge und

Gemeindearbeit

das darum liegende jüdische Viertel in sehr lebendiger Form zu zeigen, so dass alle sehr interessiert waren.

Es muss uns bewusst sein, dass wir diesen Besuch angesichts der schrecklichen Ereignisse in Israel und den daraufhin deutlich verschärften Sicherheitsvorkehrungen eine Woche später nicht mehr hätten durchführen können.

Am Ende des Besuchs des jüdischen Viertels sind alle Teilnehmenden in einen schweren Gewitterguss geraten, so dass wir alle „nass wie ein Pudel“ am Bus angekommen sind. Selten war es so schön, in den warmen und trockenen Bus zu steigen.

Am dritten Tag stand der Besuch des ehemaligen Wohnhauses von Dietrich Bonhoeffer an. Dietrich Bonhoeffer war ein evangelischer Pfarrer im Widerstand gegen das Naziregime, der im April 1945 hingerichtet worden ist. Das Haus ist seit 1987 eine Erinnerungs- und Begegnungsstätte und wir wurden von einem ehrenamtlichen Vertreter des die Erinnerungs- und Begegnungsstätte betreuenden Vereins durch das Haus geführt. Auch hier gelang es dem älteren Herrn, das Haus und das Wirken von Dietrich Bonhoeffer in sehr eindrucksvoller und für die Jugendlichen interessanten Form darzustellen. Sehr beeindruckend war der Besuch des im Originalzustand restaurierten Arbeitszimmers von Dietrich Bonhoeffer unter dem Dach, von dem aus er immer seinen Nichten und Neffen Bonbons in den Garten des Nachbarhauses seiner Schwester geworfen haben soll.



*Dietrich Bonhoeffer
(Foto:epd)*

Am Ende des Besuches hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Gelegenheit, ihr Wissen über Dietrich Bonhoeffer in einem von Frau Meyer-Claus erarbeiteten Quiz unter Beweis zu stellen.

Am vierten Tag wurde mit dem Martin-Niemöller-Haus ein weiteres Haus eines evangelischen Pfarrers im Widerstand gegen das Naziregime besucht. Auch hier lernten die Konfirmandinnen und Konfirmanden viel über das von Martin Niemöller bewohnte Pfarrhaus, dessen Bedeutung für den Widerstand der evangelischen Kirche im Dritten Reich und das Leben von Martin Niemöller, der zwar von 1938 bis zum Kriegsende im Gefängnis saß, den Krieg aber überlebt hat.



*Martin Niemöller
(Foto: epd-
bild/Reproduktion)*

Fahrradständer für unsere Gemeinde



Unser Presbyterium hatte im letzten Jahr die Anschaffung eines Fahrradständers beschlossen, der in diesem Frühjahr bestellt und mittlerweile aufgebaut wurde. Es handelt sich um eine sogenannte Parkschnecke, die 14 Stellplätze für Fahrräder bietet. Der Aufstellort befindet sich vor der Garage des Katharina-von-Bora-Hauses. Die Resonanz aus unserer Gemeinde ist bisher sehr positiv und wir bitten alle Radler:innen, die die Gemeinde besuchen oder Termine vor Ort haben, die Parkschnecke zu nutzen.

Stefan Wilde

Suchbild des Monats:

Wo befindet sich dieser ganz besondere Laden???

Die Auflösung finden Sie auf der nächsten Seite!



Vielleicht haben Sie ja richtig vermutet?! Es handelt sich um die

Boutique Katharina an der evangelischen Kirche.

Seit 1978 betreibt ein Team ehrenamtlicher Frauen diese „Kleiderstube“. Die Gründungsmitgliederinnen sind inzwischen in die Jahre gekommen oder verstorben. Sechs noch rüstige und vitale Frauen kümmern sich mit großem Engagement um das Weiterbestehen dieser Einrichtung.

Möglich wird das natürlich nur durch Ihre großzügige Spendenbereitschaft. Nicht nur einzelne Tüten mit Gebrauchtkleidung werden angeliefert, -manchmal sind es komplette Nachlässe. Gut erhaltene saubere Kleidung, Schuhe, Taschen, Bettwäsche, Handtücher werden sortiert und zum Kauf angeboten. In ganz frühen Jahren wurde sogar bisweilen gewaschen und gebügelt. Derartige Arbeiten sind weder aus räumlichen noch praktischen Gründen mehr durchführbar. Deshalb sollten lediglich saubere, verkäufliche Sachen gespendet werden.

Die Kleidung wird zu extrem niedrigen Preisen angeboten, in Einzelfällen auch schon mal gratis übergeben. Wer in Anbetracht dieser niedrigen Preise Skrupel aufkommen lässt, kann natürlich sein Spendenportemonnaie jederzeit großzügig öffnen.

Was aus saisonalen Gründen nicht einsatzfähig ist, wird in Kisten verpackt über die Diakonie Mönchengladbach per LKW nach Rumänien (Sibiu, Siebenbürgenhilfe) gefahren. Auch die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel werden mit dem derzeit nicht verkäuflichen Rest bedacht und beliefert. Sie sehen: Es geht nichts verloren oder landet im Müll.

Das eingenommene Geld - trotz der kleinen Preise doch aufgrund der Menge eine nicht unerhebliche Summe - wird jährlich an unterstützungsrelevante Menschen oder Einrichtungen innerhalb der Gemeinde überwiesen. U. a. konnte die diesjährige Konfirmand:innenfahrt nach Berlin mit einem Zuschuss bedacht werden.

Nun noch ein Appell an Sie alle und ein Statement gegen die Wegwerfgesellschaft; Kommen Sie doch selber auch gelegentlich vorbei oder schicken Sie Bekannte, die keine Scheu vor Second-Hand-Kleidung haben! Es gibt unendlich viele Gründe, sich Second-Hand zu versorgen. Immerhin haben das bereits 55 % der Deutschen in der Vergangenheit getan.

Nur 40 % aller Stoffe werden nach Angaben von Greenpeace wiederverwendet und recycelt, der Rest wird verbrannt oder auf Deponien entsorgt. Das Kaufen

Gemeindearbeit

von Second-Hand-Artikeln entlastet also unsere Umwelt in der Herstellung sowie in der späteren Entsorgung.

Mit dem Kauf aus 2. Hand leistet man einen guten Beitrag zur Abfallvermeidung, Second-Hand ist in der Regel unverpackt. Gerade Babys und Kleinkinder wachsen recht schnell, überspringen manchmal ein oder zwei Konfektionsgrößen. Die teure Kleidung landet sauber, gepflegt, gelüftet und gewaschen im „Laden“ und kann preiswert erworben werden.

Die Herstellung von Textilien erfordert große Mengen Wasser. Vor allem die Baumwollproduktion ist sehr ressourcenintensiv. Für ein einziges T-Shirt aus Baumwolle werden bis zu 2.700 Liter Wasser verbraucht. Durch den Einkauf bereits gebrauchter Artikel trägt man dazu bei, diesen enormen Wasserverbrauch zu reduzieren. Färbung und Veredelung von Textilien haben deutliche Auswirkung auf die Tier- und Pflanzenwelt und auf die menschliche Gesundheit in den Ländern mit hoher Präsenz von Textilindustrie.

Noch ein Wort zu den Ihnen sicherlich bekannten Sammelcontainern, welche von caritativen Organisationen betrieben inzwischen zu unserem Straßenbild gehören. Die derartig gesammelte Kleidung gelangt als kommerzielle Lieferung zu riesigen Kleidertieranlagen. Dort wird sie zu großen quaderförmigen Bündeln (Mitumba) gepresst und in afrikanische Länder verschickt. Vor allem der ostafrikanische Markt in Tansania und Uganda (Owino Markt u. a. (Googlen Sie mal!)) wird beliefert. Diese Altkleider sind in Afrika hochbeliebt, für viele lokale Produzenten allerdings ein Todesstoß. Diese Waren sind billiger, da sie vorher als Spendenware kostenlos abgegeben wurden. Solchem Preisvorteil kann kein lokaler Produzent standhalten.

Machen Sie es wie 75 % aller Deutschen! Seien Sie Befürworter von Nachhaltigkeit.... - und das nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch!

Ein ganz letztes wichtiges Argument; Der Kauf von Second-Hand macht Spaß und verbindet Menschen durch Gespräche....Das jedenfalls ist die Erfahrung in der

Boutique KATHARINA

Öffnungszeiten:	Dienstag	10:00 - 11:00 Uhr
	Donnerstag	15:00 - 16:00 Uhr

An der Evangelischen Kreuzkirche Nievenheim, Bismarckstr. 72

Erneute „Suppenküche“ beim letzten Tauschcafé

Beim letzten Tauschcafé am 17. September hat unser Umweltausschuss die Tauschfreudigen wie im letzten Jahr wieder mit leckeren selbstgekochten Suppen und selbstgebackenem Brot verwöhnt.

Im Anschluss an den Gottesdienst, bei dem an das 175-jährige Diakonie-Jubiläum gedacht wurde, lagen die Besucher:innen-Anzahl jedoch bei großartigem Spätsommerwetter unter den gehegten Erwartungen. Der Umweltausschuss hofft auf regere Beteiligung an den nächsten geplanten Events (siehe Seiten 26 und 30).



Über Anregungen, wie wir mehr Menschen aus unserer Gemeinde künftig anlocken können, freuen wir uns! Ihre/eure Ideen schreiben Sie bitte an umweltausschuss@kreuzkirche-nievenheim.de. Gerne nehmen wir auch weitere Wünsche und Vorschläge entgegen, wie wir als Gemeinde hinsichtlich Umwelt und Nachhaltigkeit agieren können/sollen.

Wir freuen uns, dass wir die eingegangene Spende in Höhe von 30 Euro an die Diakonie-Katastrophenhilfe zugunsten der Erdbebenopfer in Marokko und der Opfer der Flut-Katastrophe in Libyen überweisen konnten – ganz herzlichen Dank hierfür an alle Spender:innen!

Edda Büning

Neues zum Kreuzkirchenchor in Nievenheim

Ja, es gibt einen neuen Chor in der Kreuzkirche! 😊 Nach erfolgreichen Projektauftritten eines relativ kleinen Nievenheimer Chores haben wir es nun geschafft, auf eine respektable Größe anzuwachsen. Im Sommer 2023 war es dann soweit: unter der Leitung von Renate Schäkel singen wir wieder. Wir treffen uns regelmäßig dienstags um 19:30 Uhr im Katharina von Bora-Haus. Es wird nicht nur gesungen, wir lachen auch viel und das haben wir Renate Schäkel zu verdanken, die doch sehr viel Wert auf Einsingen legt und da wird geschnauft, geatmet, rumgehüpft; komische Geräusche müssen wir von uns geben, aber alles mit viel Spaß!



Und - wir sind nicht nur Frauen, nein, wir haben sogar Männer 😊 Aber wie heißt es so schön, mehr geht immer – also Männers traut euch. Ein schöner (natürlich auf die Stimme bezogen, wir wissen ja alle, natürliche Schönheit kommt von innen) Bass oder Tenor – herzlich Willkommen!

Aktuell konzentrieren wir uns auf Kirchenmusik, aber das soll ja nicht heißen für immer, vielleicht schaffen wir demnächst auch mal ein paar Gospels.... Auch sind wir nicht nur auf Nievenheim fokussiert, wir pflegen eine rege Beziehung zu unseren Sangesfreunden in Neuss-Gnadental und musizieren auch gelegentlich zusammen.

Aus meiner Sicht sind wir eine nette Truppe, wie heißt es so schön.... Qualität kommt vom Kopf, also lieben Dank Renate, dass Du Dich mit uns rumschlägst und ich bin mir sicher, gemeinsam als Team werden wir noch so einiges schaffen 😊 In diesem Sinne – schaut doch mal rein!

Andrea Hillebrand

Abschied von Ute Klein-Hoor

Seit 1. Juni 2018 hat sie unser Team verstärkt und nun heißt es traurig Abschied zu nehmen. Unsere Küsterin Ute Klein-Hoor hat unsere Gemeinde verlassen, um sich neuen beruflichen Aufgaben zu widmen.

Fünf Jahre hat Frau Klein-Hoor sich intensiv und weit über ihre Arbeitszeit hinaus in unserer Gemeinde engagiert und ist für viele das Gesicht und die Ansprechpartnerin vor Ort geworden. Vielen hat sie in dieser Zeit geholfen, zugehört, gut zugeredet und mit angepackt. Unsere Gemeindeglieder sowie alle, die in unserem Haus einkehrten, wurden von ihr gastfreundlich bewirtet. Unser Gemeindehaus hat sie in der Corona-Zeit entrümpelt, aufgeräumt und Platz für Neues geschaffen. Ihr grüner Daumen hat dem Kirchhof gut getan und eine einladende Atmosphäre geschaffen. Mit vielen Ideen hat sie sich eingebracht und zu deren Umsetzung beigetragen. Als ehrenamtlich tätige Mitarbeiterpresbyterin hat sie sich in der Gemeindeleitung engagiert und sich im Diakonieausschuss zum Wohle der Senior:innen und der Benachteiligten eingesetzt. Maßgeblich hat sie zum Gelingen unseres Gemeindefestes und unseres ersten Senior:innen-Sommerferienprogramms beigetragen.

Wir werden sie sehr vermissen und freuen uns, wenn wir sie als Ehrenamtliche in unserer Gemeinde wieder begrüßen dürfen. Wir wünschen Ute Klein-Hoor alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!



Daniela Meyer-Claus

Küsterinnentätigkeiten in der Vakanz-Zeit

Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass unsere Vertretungsküsterin Martina Raeburn zugesagt hat, bis zur Wiederbesetzung der Küster:innenstelle die Vakanz-Zeit zu überbrücken. Sie finden ihre Kontaktdaten auf der letzten Seite des Gemeindebriefes unter der Rubrik „Adressen“.

Daniela Meyer-Claus



Willkommen im Team!

Photovoltaik-Anlage installiert!

Nach ersten Überlegungen des Presbyteriums zu Beginn des Jahres 2022, arbeitsintensiver Planung und Vorbereitung durch unseren Baukirchmeister und längerer Wartezeit auf die Kapazitäten der ausführenden Firma Sunsys ist sie nun endlich installiert und liefert seit September sauber und nachhaltig produzierten Öko-Strom: Unsere neue PV-Anlage auf dem Dach des Katharina-von-Bora-Hauses!

Wir freuen uns sehr, damit einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten zu können und auf dem Weg zur Klimaneutralität einen großen Schritt weitergekommen zu sein!



Astrid Gattautt

Presbyteriumswahl in Nievenheim 2025 statt 2024

Erfreulicherweise waren unsere Presbyter:innen Andreas Bischoff, Thomas Bose, Thomas Emami, Astrid Gattautt und Jörg Simmerling bereit, sich wieder zur Wahl zu stellen. Dafür sind wir sehr dankbar. Allerdings konnten wir leider trotz aller Anstrengungen, intensiver Werbung und persönlichen Gesprächen für die drei noch zu besetzenden Stellen keine neuen Kandidat:innen gewinnen und für das Amt begeistern. Auch auf der Gemeindeversammlung konnte niemand gefunden werden.

Darum hat der Kreissynodalvorstand unseres Kirchenkreises beschlossen, das Wahlverfahren in Nievenheim anzuhalten und die Wahl um ein Jahr zu verschieben.

Bis dahin bleiben die amtierenden Presbyter:innen im Amt.

Daniela Meyer-Claus

Chronik unserer Gemeinde (bis Ende Oktober 2023)

Taufen



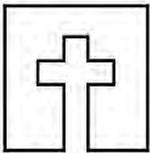
aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Namen veröffentlicht werden

Hochzeiten



aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Namen veröffentlicht werden

Beerdigungen



aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen an dieser Stelle keine Namen veröffentlicht werden



Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kreuzkirchengemeinde Nievenheim
Redaktion:	Daniela Meyer-Claus (v.i.S.d.P.) Edda Büning Astrid Gattautt Irene Preißler-Stodden
E-Mail:	gemeindebrief@kreuzkirche-nievenheim.de
Druck:	DRUCKFORM Dormagen Auflage: 2.200 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. Januar 2024.

Wichtige Telefonnummer	
Kindertagesstätten der Diakonie Rhein-Kreis Neuss Kindertageseinrichtungen gGmbH	Neusser Straße 13, Nievenheim ☎ 02133 92012 An der Dinkbank 5, Nievenheim ☎ 02133 9666
Diakonisches Werk Neuss	☎ 02131 5668-0
Schuldnerberatung	☎ 02131 5668-0
Diakonie-Pflegedienst Neuss	☎ 02131 165-103
Diak. Werk Grevenbroich	☎ 02181 605-1
Diak. Pflegedienst Dormagen	☎ 02133 2660999 ☎ 0177 2109410
Telefonseelsorge	☎ 0800 1110111 ☎ 0800 1110222 www.telefonseelsorge-neuss.de
Kinder- und Jugendtelefon	☎ 0800 1110333

Gottesdienste

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein! Diese finden jeweils um 11 Uhr in der Kreuzkirche in Nievenheim statt – auf abweichende Uhrzeiten wird hingewiesen.

Dezember

03.12.	Meyer-Claus		<i>Frauenhilfe</i>
10.12.	Grabowski		
17.12.	Meyer-Claus		<i>Familiengottesdienst</i>
24.12.	Meyer-Claus		<i>15:30 Uhr, Krabbel- und Kleinkindergottesdienst</i>
	Meyer-Claus		<i>16:30 Uhr, Krippenspielgottesdienst</i>
	Meyer-Claus		<i>18:00 Uhr, Vesper</i>
	Emami		<i>23:00 Uhr, Mette</i>
25.12.	Emami		<i>Chor</i>
26.12.	Meyer-Claus		<i>11:00 Uhr, Offenes Singen</i>
31.12.	Meyer-Claus		<i>17:30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in St. Gabriel</i>

Monatsspruch für Dezember:

*Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil,
das du bereitet hast vor allen Völkern.*

Lukas 2,30-31

Januar

07.01. N.N.



14.01. Meyer-Claus

21.01. N.N.

28.01. Meyer-Claus

Kindergottesdienst

Monatsspruch für Januar:

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22

Februar

04.02. Meyer-Claus



11.02. Emami

18.02. Meyer-Claus

25.02. Meyer-Claus

Kindergottesdienst

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Grafik: Wendt

Monatsspruch FEBRUAR 2024

Einladende Gemeinde

Sturzprophylaxe	wöchentlich Dienstag 9:00 – 10:00 Uhr (in den Schulferien nach Absprache)
Konfirmand:innen-Unterricht (dienstags)	Jahrgang 2022-2024: 12.12. / 09.01. / 23.01. / 06.02. / 27.02. Jahrgang 2023-2025: 05.12. / 19.12. / 16.01. / 30.01. / 20.02.
Kinderchor	wöchentlich Dienstag 16:45 – 17:30 Uhr (außer in den Schulferien)
Chor Rückenwind	wöchentlich Dienstag 19:00 Uhr
Kreuzkirchenchor	wöchentlich Dienstag 19:30 – 21:00 Uhr (außer in den Schulferien)
Stuhlgymnastik	wöchentlich Mittwoch 9:30 – 10:30 Uhr (in den Schulferien nach Absprache)
Frauenhilfe	an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat (außer in den Schulferien) 15:00 Uhr 06.12. / 20.12. / 17.01. / 07.02. / 21.02.
Spielekreis	an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (in den Schulferien nach Absprache) 13.12. / 10.01. / 24.01. / 14.02. / 28.02.
Tanzgruppe	wöchentlich Donnerstag 10:00 – 11:00 Uhr und wöchentlich Donnerstag 17:00 – 18:00 Uhr
Computerkurs für Senior:innen	wöchentlich Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr
Handarbeitskreis	an jedem 1. Donnerstag im Monat 15:00 – 18:00 Uhr
Selbsthilfegruppe Diabetes-Typ-II	an jedem 1. Donnerstag im Monat 18:00 – 20:00 Uhr (geschlossene Gruppe; Infos bei Frau Demming-Pälmer oder unserer Küsterin)
Frauenkreis für junge Frauen und die Junggebliebenen	an jedem 3. Donnerstag im Monat 18:00 Uhr 14.12. (<i>Ausnahme wegen Weihnachten</i>) / 18.01. / 15.02.

Bücherei	Nievenheim Di + Do + Fr 16:00 – 18:00 Uhr Mittwoch 10:30 – 11:30 Uhr
Kleiderstube	Nievenheim, „Boutique Katharina“ Dienstag 10:00 – 11:00 Uhr Donnerstag 15:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienstkreis	Termine nach Absprache im Team (Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)
Krabbelgottesdienst	jeweils 15:30 Uhr 24.12. / 14.01. / 18.02.
Kindergottesdienst	24.12. / 28.01. / 25.02.
Gottesdienste im Altenheim St. Josef	jeweils 10:30 Uhr 01.12. / 12.01. (unter Vorbehalt) / 02.02.
Gottesdienste in den Kindergärten	<i>Bitte beachten Sie die Mitteilungen in den Einrichtungen.</i> Neusser Straße: An jedem 1. Donnerstag im Monat Dinkbank: An jedem letzten Montag im Monat
Schulgottesdienste	<i>Bitte beachten Sie die Mitteilungen der Schulen.</i> Tannenbuschschule, Straberg: 25.01. 8:30 Uhr (in der Schule) 14.02. 9:00 Uhr (in der Schule) Salvatorschule: 14.02. 8:00 Uhr (Pfarrsaal St. Pankratius) Henri-Dunant-Schule: nach Vereinbarung

Krippenspiel in Nievenheim

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel mit vielen Kindern durchführen können und laden an den Montagen nach Ewigkeitssonntag und den Adventssonntagen von 17 - 18:30 Uhr herzlich zur Probe ein sowie am 23.12.2023 von 10 - 11:30 Uhr.



Daniela Meyer-Claus

Advents-Gottesdienst im Caritashaus St. Josef.

Wir laden am Freitag, 01.12.2023 um 10:30 Uhr herzlich ein zum Gottesdienst im Nievenheimer Altenheim. Unser Kirchenchor Rückenwind unter der Leitung von Beate Füsgen wird den Gottesdienst wieder musikalisch gestalten und viele Lieder zum Mitsingen und Hören mitbringen.

Daniela Meyer-Claus

Einladung zum vorweihnachtlichen Tauschcafé

Im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Advent, der wie jedes Jahr von der Frauenhilfe gestaltet wird, findet das nächste Tauschcafé statt (3. Dezember 2023, 12 - 14 Uhr).

Bei vorweihnachtlichem Gebäck, Kuchen und alkoholfreien Warmgetränken wird es in diesem Jahr noch einmal die Gelegenheit geben, sich von lieb gewordenen Dingen zu trennen, Neues zu entdecken und mitzunehmen sowie miteinander ins Gespräch zu kommen.



Edda Büning

Senior:innen-Adventsfeier am 6. Dezember

Unsere diesjährige Adventsfeier für unsere Seniorinnen und Senioren planen wir für Mittwoch, 06.12.2023 von 15 bis 17 Uhr. Nach einer Andacht wollen wir uns bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck stärken. Im Anschluss werden wir uns mit Texten und Liedern auf den Advent einstimmen. Unser Kirchenchor Rückenwind unter der Leitung von Beate Füsgen wird uns wieder musikalisch unterstützen und erfreuen.

Wir erbitten eine Anmeldung per E-Mail an unsere Gemeindesekretärin melanie.merx@ekir.de oder telefonisch unter 02131 5668-40.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Daniela Meyer-Claus

Ein Hallihallo aus dem Frauenkreis

Hier ein paar wichtige Informationen zu uns! Ab sofort treffen uns immer jeden 3. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus um 18 Uhr (Termine siehe Seite 24).

Für das neue Jahr 2024 haben wir wieder viele neue Ideen. Hier schon einmal ein paar Termine 18. Januar und 15. Februar 2024. Wer neugierig ist und uns kennenlernen möchte, kann gerne jederzeit vorbeikommen. Ansprechen möchten wir alle Frauen der Gemeinde und darüber hinaus.

Der Frauenkreis wünscht Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden eine wunderschöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten. Für das neue Jahr 2024 viel Glück, Gesundheit und ganz viel Spaß bei allem was ansteht.

Liebe Grüße Der Frauenkreis

Susanne Schulte



Grafik: Pfeffer

Adventsfeier mit der KiTa Neusser Straße am 14. Dezember um 17 Uhr

Die Adventsfeier der Kindertagesstätte Neusser Straße findet am Donnerstag, 14.12.2023 um 17 Uhr in der Kreuzkirche statt. Gemeinsam wollen wir die vorweihnachtliche Freude teilen.

Daniela Meyer-Claus

Familiengottesdienst am 3. Advent

Wir laden am Sonntag, 17.12.2023 um 11 Uhr herzlich ein zum adventlichen Familiengottesdienst. Gemeinsam wollen wir uns mit Singen, Beten, Erzählen und Hören auf Weihnachten vorbereiten.

Daniela Meyer-Claus

Gottesdienste an Heiligabend

Nach jetziger Planung laden wir nach jetziger Planung herzlich zu den Gottesdiensten an Heiligabend ein, und zwar zu folgenden Zeiten:

15:30 Uhr Krabbelgottesdienst

16:30 Uhr Krippenspielgottesdienst

18:00 Uhr Christvesper

23:00 Uhr Christmette

Daniela Meyer-Claus



Gottesdienst am 2. Weihnachtstag

Am 2. Weihnachtstag laden wir wieder sehr herzlich zum Offenen Singen um 11 Uhr ein. Gemeinsam mit Simone Lukas wollen wir alte und neue Weihnachtslieder und Texte zum Klingen bringen und freuen uns auf Viele, die mitsingen!

Daniela Meyer-Claus

Rückenwind – Weihnachtskonzert am 30.12.2023 um 16 Uhr

Wieder singt der Gemeindechor Rückenwind zwischen den Jahren ein weihnachtliches Konzert mit fröhlichen und besinnlichen Liedern. Es werden schwungvolle traditionelle und neue Weihnachtslieder präsentiert. Lassen Sie sich Mitnehmen auf eine heitere und besinnliche musikalische Reise zum Jahresausklang. Herzliche Einladung dazu, singen Sie mit und lassen sich bezaubern.

Der Chor Rückenwind unter Leitung von Beate Füsgen probt dienstags um 19 Uhr in der Kreuzkirche Nievenheim. Der Chor freut sich über neue Mitsängerinnen und -sänger. Das Alter spielt keine Rolle, Vorkenntnisse oder Notenlesen werden nicht erwartet. Es zählt die Freude am Singen in Gemeinschaft! Kommen Sie gern vorbei und probieren Sie es aus.



Grafik: Konstanze Ebel

Beate Füsgen

Jahresabschlussgottesdienst: Silvester St. Gabriel Delrath

Auch in diesem Jahr werden wir an der vielen ans Herz gewachsenen Tradition festhalten und den Jahresabschluss in ökumenischer Verbundenheit um 17:30 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Gabriel begehen. Wie in jedem Jahr wird im Rahmen des Gottesdienstes die Gelegenheit sein, sich ganz persönlich segnen zu lassen, um den Jahresübergang ganz bewusst aus Gottes Hand zu nehmen.

Daniela Meyer-Claus

Neues vom Umweltausschuss – jeckes Tauschcafé

Kennen Sie/kennt ihr das auch? Jedes Jahr zu Beginn der Karnevalszeit fragt man sich: Als was verkleide ich mich wohl in diesem Jahr? Meistens werden Karnevalskostüme nur in einer Session getragen und sind oft viel zu schade, um sie wegzuworfen. Wir wollen hierbei helfen und bieten im Januar zum ersten Mal einen „Kostümkreisel“ an:

Wir beginnen dieses Mal an einem Samstag, und zwar am **20. Januar 2024**.

Zwischen 11:11 Uhr und 14 Uhr möchten wir mit euch und Ihnen jeck und fröhlich Karnevalskostüme und -accessoires tauschen. Bei kleinen Häppchen und passender Musik freuen wir uns auf viele kleine und große Menschen, die ihre Karnevalsutensilien nicht mehr benötigen und / oder für die bevorstehende Session etwas Neues suchen.



Edda Büning

Sing mit - im Kinderchor!

Für alle Kinder im Alter von 6 - 11 Jahren

Dienstags* 16:45 - 17:30 Uhr

In der Ev. Kreuzkirche Nievenheim

Bismarckstraße 72

Infos und Anmeldung:

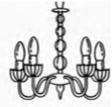
renate.schaekel@ekir.de

01578 3450298



*außer in den Schulferien

Von Choral bis Chanson



*Eine wilde Mischung von der Renaissance über
Orgel-Choräle aus dem Barock, Chansons der
1920er Jahre bis Jazz und Pop*



*Anna Fischer, Alt
Birgit Gunsenheimer, Orgel
Renate Schäkel, Orgel*

*Samstag,
20.01.2024
17 Uhr*

*Kreuzkirche
Bismarckstraße 72
41542 Dormagen-
Nievenheim*

Eintritt frei

Tanz dich frei!

Tanzangebot für Frauen

„Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge.“

Was der Philosoph Augustinus Aurelius vor etwa 1600 Jahren erkannte, gilt heute immer noch und ist sogar wissenschaftlich erwiesen: Tanzen baut Spannungen im Körper ab, macht den Kopf frei, lässt Endorphine sprudeln. Tanz bietet zudem Raum für kreativen Ausdruck, für Gemeinschaft und stärkt spielerisch die körperliche sowie geistige Fitness.

Die Hüfte zu Latino-Rhythmen schwingen, einen Balkan-Kreistanz aufs Parkett legen, tänzerisch nach Hawaii oder in den Orient reisen... wir schöpfen im Kurs aus der großen Vielfalt an Musik- und Tanzarten rund um den Globus.

Der Kurs bietet eine Mischung aus freiem Tanzen, Kreativem Tanz und dem Schnuppern in verschiedene Tanzrichtungen. Im Mittelpunkt steht die Freude an der tänzerischen Bewegung. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Vormittagskurs: 10 x donnerstags 10 - 11 Uhr
18.01. - 04.07.2024
60,00 €

Nachmittagskurs: 9 x donnerstags 17 - 18 Uhr
25.01. - 20.06.2024
54,00 €

Katharina-von-Bora-Haus, Bismarckstr. 72
41542 Dormagen-Nievenheim

Kursleitung: Christine Şen, tanz-dich-frei@gmx.de
Infos & Anmeldung: www.familienbildung-neuss.de oder
Tel: 02131/5668 -27 und -52 (Mo-Fr: 9-14 Uhr)

Diakonie 

Rhein-Kreis Neuss

eeb

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

Ev. Zentrum für Familienbildung Neuss, Venloer Straße 68, 41462 Neuss

Spielst du ein Instrument? - Komm, wir machen Musik!

Flöte, Posaune, E-Bass, Geige, Schlagzeug? Kannst du eines dieser Instrumente spielen? Oder ein ganz anderes?

Alleine Musik machen macht Spaß, gemeinsam macht es mehr Spaß!

Ich lade alle ein, die ein Musikstück richtig gut spielen können, oder die gut Noten lesen können und auf ihrem Instrument schon etwas fortgeschrittener sind, mit mir einen Gottesdienst zu gestalten. Angesprochen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir können entweder nur ein Instrumentalstück gemeinsam spielen oder den Gemeindegesang instrumental unterstützen. Was genau wir machen, besprechen wir in Ruhe.

Sprecht mich einfach nach dem Gottesdienst an oder über die Kontaktdaten (auf der letzten Seite).

Let the music play!
Renate Schäkel



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe - 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484 –1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.



Quelle: epd Bild

Überregionales

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

Text: Reinhard Ellsel

Quelle: gemeindebrief.evangelisch.de

DIE TOP 5 FÜR DAS NEUE GESANGBUCH

10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben beim Gesangbuchwettbewerb #schickunsdeinlied mitgemacht und ihre persönliche Top 5 für das neue Evangelische Gesangbuch, das bis zum Jahr 2030 erscheinen soll, gewählt.

Die Gewinner:

Top 1: Von guten Mächten wunderbar geborgen. Text: Dietrich Bonhoeffer (1944), Melodie: Otto Abel (EG 65) und Siegfried Fietz (zahlreiche regionale Begleit- und Zusatzhefte).

Top 2: Geh aus, mein Herz, und suche Freud. Text: Paul Gerhardt (1653), Melodie: August Harder (vor 1813).

Top 3: Großer Gott, wir loben dich. Text: Ignaz Franz (1768) nach dem „Te Deum laudamus“ 4. Jahrhundert, Melodie: Lüneburg (1668), Wien (um 1776), Leipzig (1819).

Top 4: Möge die Straße uns zusammenführen (Irische Segenswünsche). Text (nach irischen Vorlagen) und Melodie: Markus Pytlik (1988).

Top 5: Wer nur den lieben Gott lässt walten. Text und Melodie: Georg Neumark (1641).

24 Videotürchen mit wertvollen Inhalten rund um Advent und Weihnachten

Spielerisch und kreativ die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen und dabei jede Menge über den Advent und Weihnachten lernen? Der Familien-Adventskalender macht's möglich! Hier kann gemeinsam gerätselt, gebastelt und gestaunt werden.

Vom 1. bis 24. Dezember bieten tägliche Video-Überraschungen auf www.dein-familienadventskalender.de allerhand Wissenswertes rund um Advent und Weihnachten. Knifflige Weihnachtsrätsel, praktische Basteltipps, leckere Rezepte für Kinder und spannende Geschichten laden zum Mitmachen und Entdecken ein: Was haben Kirschblüten im Winter zu suchen? Und seit wann gibt es eigentlich einen Weihnachtsmarkt? Katharina, Romy und Jonathan gehen diesen und weiteren spannenden Fragen auf den Grund und zeigen, wie ein weihnachtliches Pausenbrot für die Schule gelingt. Außerdem erklären Kita-Kinder aus Neuenbürg, wer die Heiligen Drei Könige waren. Und wie malt man mit Licht? Das und mehr erfahren Sie und Ihre Kinder in den 24 Video-Überraschungen, mit denen das Warten auf Weihnachten kreativ, spannend und unterhaltsam wird.

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich schon jetzt auf <http://www.dein-familienadventskalender.de/newsletter> für den Newsletter an, damit Sie kein Türchen verpassen. Denn: Wer beim richtigen Türchen miträtselt, kann am Gewinnspiel teilnehmen. Unter allen Einsendungen werden drei Jahresabos der christlichen Kinderzeitschrift BENJAMIN verlost. Also: Mitmachen lohnt sich!

Der Familien-Adventskalender 2023 ist ein Angebot der Evangelisches Medienhaus GmbH in Stuttgart und richtet sich an Familien und Kinder im Grundschulalter.



Die „Erfindung“ der Weihnachtskrippe

Weihnatskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

Text: Reinhard Ellsel

Quelle: gemeindebrief.evangelisch.de





DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Die evangelische Fastenaktion „7 Wochen Ohne“

So machen Sie mit – und lernen sich in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern ganz neu kennen.

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen.

Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Mitmachen!

Seit 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

- Der Fastenkalender „7 Wochen Ohne“ begleitet Sie dabei 47 Tage lang mit Denkanstößen in Text und Bild.
- Die Aktion wird in St. Katharinen in Osnabrück mit einem Gottesdienst eröffnet, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Der Gottesdienst wird am 18. Februar 2024 um 9:30 Uhr auch als ZDF-Gottesdienst live übertragen. *[Änderung des Original durch Redaktion vorgenommen]*
- Wöchentliche Impulse zu den Wochenthemen können Sie als Fastenmail abonnieren.
- In der Fastengruppen-Suche finden Sie aktive Gruppen und (digitale) Veranstaltungen während der Aktion und andere Teilnehmer:innen zum Austausch.
- Für Ihre Fastengruppe oder einfach zum Stöbern und Lesen gibt es das Themenheft zur Fastenaktion ZUTATEN.
- „7 Wochen Ohne“ ist natürlich auch auf [Facebook](#) und [Instagram](#) aktiv!



Quelle: <https://7wochenohne.evangelisch.de/die-evangelische-fastenaktion-7-wochen-ohne>

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den Weltgebetstag (WGT) 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für

Überregionales

eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?



Am 1. März 2024 wollen Christ:innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ:innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*(2842 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.
Stein, 21.10.2023 (Quelle: <https://weltgebetstag.de>)*

Aus der Küche Palästinas - Rezepte zum Weltgebetstag 2024

Süß-scharfe Nüsse und Körner (für 4 Personen)

- 2 EL Rohrohrzucker
- 2 TL Meersalzflöcken
- 1 EL Olivenöl
- ¼ TL Aleppo-Chiliflöcken
- ¼ TL Kurkuma
- 1 TL mildes Currypulver
- 2 EL Wasser
- 180 g Cashewkerne
- 2 EL Kürbiskerne
- 2 EL Sonnenblumenkerne

Olivenöl, Wasser, Zucker, Salz und Gewürze in einem Topf vermischen und erhitzen. Die Kerne dazu geben und etwa 3 min bei ständigem Röhren kandieren. Die Masse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben und gut verstreichen. Die Kerne sollen so wenig wie möglich aneinanderkleben. Bei 160 Grad Umluft im Backofen etwa 15 min bis alles goldbraun ist rösten. Vollständig abkühlen lassen. Die Knabberlei hält sich in einem festverschlossenen Behälter gut 2 Wochen.

Palästinensischer Salat für jeden Tag (für 4 Personen)

- 1 Salatgurke
- 3 mittelgroße Tomaten
- 10 g gehackte glatte Petersilie
- 1 rote Paprikaschote
- 10 g gehackte Minze
- 3 EL Olivenöl
- 1 Zitrone (der Saft davon)
- Salz, Pfeffer



Überregionales

Die Gurke halbieren und entkernen. Gurke, Tomate und Paprika würfeln und in eine Schüssel füllen. Minze, Petersilie, Olivenöl und Zitronensaft dazugeben gut vermischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Pitabrot / Khubez (für 12 Brote)

750 g Mehl

1 EL Zucker

2 TL Trockenhefe

35 g Magermilchpulver

2 TL Salz

2 EL Olivenöl

420 ml lauwarmes Wasser

Hefe, Zucker mit 200 ml Wasser verrühren und ca. 4 min gehen lassen, bis sich Bläschen bilden. Das Mehl, Milchpulver und Salz in einer Schüssel vermischen. Die Hefemischung eingießen und Kneten. Dabei das Olivenöl langsam reinlaufen lassen, etwa 7min kneten. Langsam nun die restlichen 220 ml Wasser dazugeben und kneten bis sich der Teig zu einer Kugel formt. Den Teig in eine dünn geölte Schüssel geben, abdecken und an einem warmen Ort 1 Stunde gehenlassen.

Den Teig in 12 Stücke à 100 g teilen. Auf einer bemehlten Fläche zu Kugeln formen, mit einem feuchten Geschirrtuch abdecken und 10min ruhen lassen. Die Teigkugeln mit der Hand flachdrücken, mit dem Nudelholz zu 15 - 18cm große Kreise ausrollen. Wieder mit einem feuchten Tuch abdecken und 20min gehen lassen. Den Backofen auf 250 Grad Umluft vorheizen, die Bleche im Ofen erhitzen. Die Pitabrote mit genügend Abstand auf die Bleche legen und 4 - 5 Minuten backen, bis sie schön aufgebläht und etwas gebräunt sind. Gebackene Pitabrote mit einem Tuch abdecken, damit diese nicht austrocknen.

Quelle: <https://weltgebetstag.de/aktueller-wqt/palaestina/materialien-downloads/rezpte-24/>

Adressen

Alle Presbyterinnen und Presbyter erreichen Sie über eine mit Vor- und Nachnamen personalisierte E-Mail-Adresse, die bei allen auf @kreuzkirche-nievenheim.de endet:
vorname.nachname@kreuzkirche-nievenheim.de

Pfarrerin

Daniela Meyer-Claus
Bismarckstr. 108, 41542 Dormagen
☎ 02133 929120
✉ d.meyer-claus@online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Küsterin

Martina Raeburn
☎ 0178 9146865
✉ kuesterin@kreuzkirche-nievenheim.de

Kirchenmusik

Renate Schäkel
☎ 01578 3450298
✉ renate.schaekel@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Sonja Hoffmann
☎ 01573 1556458
✉ jugendarbeitnievenheim@gmail.com
Instagram: juca_nievenheim
Facebook: JuCa Nievenheim

Bücherei

Leitung: Insea Hurtienne
☎ 02133 92334 (zu den
Öffnungszeiten)
✉ buecherei@kreuzkirche-nievenheim.de

Kleiderstube

✉ kleiderstube@kreuzkirche-nievenheim.de

Chor Rückenwind

Leitung: Beate Füsgen
☎ 0157 37317443
✉

Presbyterium

Daniela Meyer-Claus (Vorsitzende)
☎ 02133 929120
Dr. Andreas Bischoff (stellv.
Vorsitzender)
☎ 02133 266882

Thomas Bose
☎ 02133 91850
Tanja Busch Rudek
✉ tanja.busch-rudek@kreuzkirche-nievenheim.de

Thomas Emami
☎ 02133 72945

Astrid Gattautt
☎ 02133 81718

Jörg Simmerling
☎ 0172 3046684

Stefan Wilde
☎ 02133 73320

Gemeindesekretärin

Melanie Merx, Natascha Kotzam
Venloer Str. 68, 41462 Neuss
☎ 02131 5668-40
✉ gemeindebuero@kreuzkirche-nievenheim.de

Bundesfreiwilligendienstler

Tayeb Goerlt
✉ tayeb.goerlt@kreuzkirche-nievenheim.de

Unsere Kontoverbindung

Ev. Kreuzkirchengemeinde
Nievenheim
KD Bank
IBAN: DE46 3506 0190 1088 3490 71